

Restaurants: Wirte sichern sich durch Liefer- und Abholservice von Speisen ihre Existenz / Neukunden zeigen sich aufgeschlossen und Stammgäste bleiben solidarisch / Ein Lokal gibt aber auf

Mit Kreativität begegnen Gastronomen dem Virus

Von Ralf Strauch

Brühl. Unter der Corona-Krise leiden auch die Wirtes, denn sie mussten ihre Lokale am Samstag, 21. März, ziemlich plötzlich schließen. Somit stehen viele Gastronomiebetriebe von einem Tag auf den anderen ohne Einnahmen da. Derweil bleiben die Grundkosten auch während der Zeit der Pandemie bestehen: Pacht, Miete, Strom, Telefon – alles läuft weiter. Nach einer Umfrage unter 2500 Betrieben in Deutschland orakelt Daniel Ohl vom Hotel- und Gaststättenverband Dehoga: „Sehr, sehr viele Betriebe sind akut in ihrer Existenz bedroht.“

Doch die Mehrzahl der Brühler Wirtes lamentieren nicht – sie zeigen sich engagiert und haben auf einen Liefer- und Abholservice umgestellt. Und die Kunden erweisen sich als solidarisch mit der Gastronomie. Sie reden nicht nur von Unterstützung, sie bieten sie durch die Nutzung des Angebots.

„Es läuft zurzeit besser, als wir es erwartet haben“, sagt beispielsweise Gio Vitali von „Gio's Filzkugel“, dem Vereinslokal des Tennisclubs. „Wir liegen etwas abseits, deshalb habe ich mit dem Erfolg nicht gerechnet“, meint er, doch die bewährte Qualität beispielweise der Pizzen und zu günstigen Corona-Preisen hätten sich herumgesprochen. So fänden sehr viele Neukunden zu ihm, „teil-

weise kommen die sogar aus dem Kraichgau her.“

Auch Jürgen Kracht vom TV-Clubhaus beurteilt seinen neuen Service als gut angenommen. Die Nachfrage stimme, sodass die laufenden Kosten der Gaststätte gedeckt werden könnten. „Wir haben den Vorteil, dass wir einen großen Verein hinter uns stehen haben“, meint der Wirt, so könnte man auf eine große Stammkundenschaft aufbauen, die seine vielgelobte deutsche Küche zu schätzen wüssten. Die Rückmeldungen für das „geile Essen“ seien gut, wie Kracht aus Dankeschön-E-Mails zitiert.

Das spreche sich herum und so würden auch immer wieder Kunden begrüßt, die man aus dem bisherigen Betrieb noch nicht gekannt habe. „Und wer einmal gekommen ist, der kommt auch wieder“, meint Kracht und lacht.

Lob für unglaubliche Leistung

Claudia Schuld von der „Traube“ freut sich auch über die vielen Lobbeskundungen für ihre „Zauberküche“ im Gasthaus „Zur Traube“. Zu Ostern habe es sogar für das ganze Team von Stammgästen Präsente für das Engagement gegeben, schließlich wird auch ein ehrenamtlicher Lieferservice organisiert. „Das ist unglaublich, was hier jeden Mittag geleistet wird“, stellt ein Stammgast begeistert fest.

Daneben freut sich die Wirtin aber auch darüber, dass durch das neue Angebot viele neue Kunden begrüßt werden könnten. „So können wir diese nicht ganz einfache Zeit wirtschaftlich überleben“, zeigt sich Schuld zufrieden.

Vorsichtige Zuversicht

Christian Rathmann vom Clubhaus der Hundefreunde Rohrhof ist vom Werbepotenzial des Außerhauserservice fasziniert, auch wenn die Zeiten für Gastwirte durch das Virus insgesamt schlimm seien, wie er meint. „Doch zu uns kommen derzeit immer wieder Neukunden aus der gesamten Region, die durch das Engagement der örtlichen Wirtes auch von uns erfahren haben“, freut er sich. Doch obwohl die Kosten so gedeckt werden könnten, blickt er schon voll Spannung auf den Tag, wenn er seinen gemütlichen Biergarten beim Naturschutzgebiet wieder für die Gäste öffnen kann. „Bis dahin müssen wir halt kreativ bleiben“, ist er überzeugt.

„Wir kommen so ganz gut über die Runden“, ist auch Andrea Bretzel von der „Krone – das Gasthaus“ überzeugt. Natürlich sei es finanziell schmerhaft, dass das Ostergeschäft fast gänzlich weggebrochen sei, doch mit den wöchentlich wechselnden Essen – zurzeit natürlich mit Spargelgerichten – laufe es „doch ganz gut“, meint sie und blickt für ihr Haus insgesamt vorsichtig zuversichtlich in die nächste Zukunft.

„Durch den Abholservice halten sich die finanziellen Ausfälle schon ein wenig im Rahmen“, heißt es auch beim „Griechen“ im Vereinslokal der Sportgemeinde. Dort wird – wie bei allen von uns angesprochenen Wirtes – den Kunden für die Unterstützung in der schweren Zeit „wirklich sehr, sehr dankbar“.

Mit blauem Auge davonkommen

Auf die Erfahrungen seiner Kollegen möchte auch Klaus Fassner aufbauen, der seit Jahren den Kiosk im Freibad betreibt. Zwar dürfe die beliebte Freizeiteinrichtung am Schrankenbuckel nicht wie gewohnt in die Saisons starten, doch Fassner möchte seinen Kunden das „Schwimmbad-Feeling“ zumindest kulinarisch ab



TC-Wirt Gio Vitali hat mit der auf Pizzen und Salate gekürzten Karte Erfolg.



Das Team der Zauberküche im Gasthaus „Zur Traube“ erntet viel Lob von den Gästen, die mittags ihre frisch zubereiteten Speisen abholen.

BILDER: STRAUCH



Klaus und Britta Fassner bereiten ihren Verkaufsstand am Hintereingang des Freibad-Kiosks auf den erhofften Ansturm vor.



Die Küche von Jürgen Kracht im Clubhaus des Turnvereins läuft auch trotz Corona-Einschränkungen weiter.

Gastronomie mit Abhol- und Lieferservice

■ Clubhaus SV Rohrhof, „Zum Gockel“
Gartenstraße 45 Telefon 06202/4098860.

■ „DönerHaus“, Mannheimer Straße, Telefon 06202/9479259.

■ „La Gelateria“, Lindenplatz, Telefon 0170/5691907.

■ Gasthaus „Zur Traube“, Schwetzinger Straße 18, Telefon 06202/71818.

■ Gaststätte „Split“ Kleintierzüchter, Pferchstückweg 1, Telefon 06202/9571356.

■ „Gio's Filzkugel“, Rennerswald 17, Telefon 06202/74736.

■ Grillstube Fotis Nicos, Brühler Straße 4, Telefon 06202/73550.

■ Hundefreunde Rohrhof, Hanfälcker 11, Telefon 06202/5908996.

■ „Krone – das Gasthaus“, Ketscher Straße 17, Telefon 06202/6070252.

■ Pizzeria „Cavallino“, Mannheimer Straße 19, Telefon 06202/7608639.

■ Pizzeria „Da Christina“, Schwetzinger Straße 15, Telefon 06242/9273791.

■ Pizzeria „Da Silvio“, Mannheimer Straße 29, Telefon 06202/75910.

■ Restaurant „Dalmacija – Da Fl-

vio & Daniele“, Gartenstraße 37, Telefon 06202/71117.

■ Restaurant „Der Grieche“, Weidweg 9, Telefon 06202/71436.

■ Restaurant „Ratsstube“, Hauptstraße 2, Telefon 06202/9479590.

■ „Roter Hahn“, Rheinauer Straße 44a, Telefon 01520/4827335.

■ „Sensation Blue Event-service-Leckereienliebe“, Julia-Lanz-Straße 34, Telefon 0176/3145225.

■ TV-Clubhaus, Wiesenplatz 2, Telefon 06202/71852.

■ „XXL Kolosseum“, Bahnhofstraße 1, Telefon 06202/9288685. ras

sofort mit einem Außenhausverkauf von Eis über Pommes bis Flammkuchen über den Hintereingang des Kiosks ermöglichen.

Das Engagement der Gastronomen und die Treue beziehungswise

Neugierde der Kunden scheint also in der Hufeisengemeinde existenzsichernd zu sein. Die Wirtes könnten da mit einem blauen Auge davonkommen. Allerdings gilt das nicht für alle, so gibt es auch einzelne Wirtes, die

trotz Abholservice befürchten, wie in Kürze das „Split“ die Segel streichen zu müssen – sie könnten die wirtschaftlichen Ausfälle durch die Corona-Zwangspause nicht mehr kompensieren, erklären sie.

ANZEIGE

Gewerbeverein Brühl & Rohrhof

Mit großem Bedauern müssen wir – coronabedingt – unsere Zunftbaumaufstellung am 1. Mai und unsere Jazzmatinee am 5. Juli absagen. Die Gesundheit aller geht einfach vor. Wir freuen uns schon heute darauf, im nächsten Jahr dann hoffentlich wieder fröhlich und unbeschwert mit Ihnen, liebe Gäste, feiern und genießen zu können. Bitte bleiben Sie gesund! Herzliche Grüße, Ihr Gewerbeverein

Gemeindebücherei: Ab kommender Woche ist die Entleihung und Abgabe von Medien wieder möglich

Leitsystem führt Besucher durch die Regale

Brühl. Für die lesebegeisterten Nutzer der Gemeindebücherei endet in der nächsten Woche die coronabedingte Durststrecke, denn die kommunale Einrichtung öffnet wieder ihre Pforten. „Allerdings gibt es zahlreiche Vorgaben, die beim Betreten unserer Räume zu beachten sind“, erklärt der Büchereileiter Christian Sauer.

Das beginnt schon im Treppenhaus, in dem nicht nur mit zahlreichen Plakaten auf das richtige Verhalten hingewiesen wird, sondern auch die einzelnen Wartebereiche auf dem Boden so markiert sind, dass die Abstandsregelungen eingehalten werden. Denn es dürfen sich nur sechs Nutzer gleichzeitig mit den Büchereimitarbeitern in den

Räumen aufhalten. Um das zu gewährleisten, erhalten die Besucher Kärtchen mit Nummern, die sie beim Verlassen der Bücherei wieder abgeben müssen. Das Betreten der Räume ist erst nach der Desinfektion der Hände gestattet – der entsprechende Mundschutz ist ja ab Montag allgemein Pflicht.

Vom Eingang werden die Besucher über ein Leitsystem mit Pfeilen am Boden direkt zur verglasten Medienrückgabe geführt. Die Bücher, die dort zurückgenommen werden, kommen dann zunächst für zwei Wochen in das Depot in Quarantäne, bevor sie wieder ausgegeben werden.

„Wir appellieren an die Nutzer, nicht alle an den ersten Tagen zu uns zu kommen“, sagt Sauer, denn noch

die Toilettens der Gemeindebücherei wurden so aufgerüstet, dass man sich die Hände ohne direkten Kontakt zu Seifen- und Handtuchspender waschen kann.

„Insgesamt sind es viele Einschränkungen, aber es geht um die Sicherheit von Nutzern und Mitarbeitern“, bittet Sauer um Verständnis. Und als kleine Belohnung für das Einhalten der Regeln hat er auch gleich noch eine Neuigkeit parat. „Die Mobi-Hörsticks und ein Teil der Tonies stehen ab Montag ebenfalls zur Ausleihe zur Verfügung“, kündigt Sauer an. Die Tonies seien am Freitag erst eingetroffen, die Mobi-Hörsticks seien über den Zeitraum der Schließung ins Sortiment eingearbeitet worden. ras



Informationstafeln und ein Leitsystem am Boden hat Büchereichef Christian Sauer vorbereitet, damit der Betrieb der Einrichtung am Montag starten kann. BILD: STRAUCH



Mit seinem gelben Renault (r.) rammte im November vergangenen Jahres ein 72-jähriger Autofahrer an der viel befahrenen Kreuzung im Brühler Norden einen Rettungswagen, der laut Polizei mit Sondersignal im Einsatz unterwegs war. ARCHIVBILD: PR-VIDEO

Statistik: Polizei gibt die Zahlen der Verkehrsstatistik bekannt / 258 Zusammenstöße aufgenommen

Zahl der Unfallfluchten sinkt

Brühl. Fast 11000 Kraftfahrzeuge sind in der Hufeisengemeinde gemeldet – eine stattliche Zahl bei rund 14500 Einwohnern. Damit teilen sich im Ort statistisch gesehen 1,3 Menschen – vom Baby bis zum Greis – einen Wagen. Zusammen mit weiteren Autofahrern von außerhalb, Fußgängern und Zweiradfahrern teilen sie sich die 70 Hektar Verkehrsfläche in Brühl. Da kann es immer wieder zu Unfällen kommen.

258 Verkehrsunfälle wurden im vergangenen Jahr in der Hufeisengemeinde von der Polizei registriert, informierte Polizeirat Elmar Hörscher, der Leiter des Polizeireviers Mannheim-Neckarau, im Sicher-

heitsgespräch mit dem Brühler Bürgermeister Dr. Ralf Göck. Damit seien insgesamt 28 Vorkommnisse weniger als im Vorjahr zu vermelden.

Und auch 2019 kam bei diesen Unfällen kein Mensch ums Leben, bilanzierte der Beamte. Allerdings seien 16 Verkehrsteilnehmer bei diesen Zusammenstößen leicht und sechs schwer verletzt worden.

„Neun Fahrradfahrer, sechs Fußgänger und vier Motorradfahrer waren unter den Unfallbeteiligten“, stellte der Polizeirat in seinem statistischen Bericht fest. Ein Schulwegunfall mit verletzten Schülern blieb auch 2019 abermals aus. „Vielleicht haben hierzu auch die umfangrei-

chen Kontrollaktionen des Polizeipostens Brühl entlang der Schulwege beigetragen“, meinte Bürgermeister Göck und lobte das Engagement der Beamten.

„So ganz nebenbei war es erfreulich, dass die Anzahl der angezeigten Verkehrsunfallfluchten um 19 Fälle zurückgegangen ist“, fügte der Brühler Postenleiter, Polizeihauptkommissar Alfred Bauer, hinzu. In diesem Bereich sei die Polizei generell auf die Beobachtungen von Zeugen angewiesen und bittet angesichts der teils hohen Sachschäden mögliche Zeugen darum, solche der Polizei als Ermittlungsansatz immer mitzuteilen. zgr/ras